

CARE in Lateinamerika



WAS CARE MIT IHRER SPENDE IN LATEINAMERIKA BEWIRKT ♦ AUSGABE 2008



CARE / Christine Harth

Zurück in die Gesellschaft

CARE hilft indianischen Gemeinschaften, sich aus der sozialen und wirtschaftlichen Isolation zu befreien.

„Wenn alle denken, Du hast keine Rechte, dann hast Du keine. Es sei denn, Du beweist das Gegenteil“, sagt Violeta aus Ecuador. Wie üblich beim Volk der Shuar, brach Violeta mit 14 die Schule ab und wurde verheiratet. Mit Hilfe von CARE besuchte sie die Oberschule, als sie mit ihrem dritten Kind schwanger war. Sie studierte und wurde Lehrerin. Heute ist Violeta die erste Frau in ihrer Gemeinschaft mit Führungsrolle. Ihr Wissen gibt sie an andere weiter.

Starthilfe für eine bessere Zukunft

Seit über 15 Jahren arbeitet CARE Deutschland-Luxemburg in Lateinamerika mit indianischen Gemeinschaften. Mit 112 Bildungs- und Kleinprojekten in Ecuador und Peru unterstützt CARE sie dabei, sich aus der sozialen, wirtschaftlichen, aber auch politischen Isolation zu befreien. „Das wichtigste Mittel gegen Ausgrenzung ist Beteiligung“, sagt Geraldo Chacon, Projektkoordinator der indianischen CARE-Partnerorganisation Yachachic. „Deshalb entscheiden die Gemeinschaften selbst, welches Kleinprojekt sie umsetzen:

In einem Dorf ist es der Bau einer Schule, in einem anderen der Aufbau einer Schafzucht.“ Die Bevölkerung beteiligt sich mit Arbeitskraft, CARE stellt die notwendigen Schulungen. Denn der größte Erfolg jedes Projektes ist, sich gemeinsam organisiert und weiterentwickelt zu haben.

Bildungschancen und politische Mitsprache

Mehr als vier Millionen Kinder leben in den Slums von Buenos Aires. Viele sind indianischer Herkunft. Sie trennt eine sprachliche und kulturelle Barriere vom staatlichen Bildungssystem. Gemeinsam mit „Red de Apoyo Escolar“ bereitet CARE diese Kinder gezielt auf die Schule vor. Damit sie eine Chance haben, ihr Ghetto jemals zu verlassen. In Nicaragua dagegen sind die Rechte der indigenen Völker zwar formal anerkannt, werden aber nicht ausreichend gewahrt. In der Provinz Matagalpa engagiert sich CARE durch Workshops mit Betroffenen und Behörden für mehr politische Mitsprache. Argentinien, Ecuador, Nicaragua oder Peru – unsere Projekte hier konnten wir 2007 nur mit Ihrer Unterstützung umsetzen. **Dafür möchten wir Ihnen danken!**



CARE / Jason Sangster

Ein Spendenbeispiel:
144 € finanzieren
die Vorschulzeit
für ein Slumkind

Frauen verändern die Welt

In den meisten Ländern der Welt ist Armut weiblich. 80 Prozent der Menschen, die von weniger als einem Dollar am Tag leben müssen, sind Frauen. Gleichzeitig tun sie alles, um das Leben ihrer Kinder, Familien und Gemeinschaften zu verbessern – wenn sie eine Chance dazu bekommen. Bei unseren Projekten setzen wir deshalb alles daran, besonders Frauen und Mädchen diese Chance zu geben – über Bildung und Ausbildung, Ernährungs-, Kleinkreditprogramme oder Rechtsberatung. Mit viel Geduld und Ausdauer gelingt es vielen unserer Projektteilnehmerinnen, sich und ihren Gemeinschaften Perspektiven aus der Armut zu schaffen – und uns in Mut und Beharrlichkeit ein Vorbild zu sein.

Mehr zu unseren Projekten finden Sie unter:

www.care.de

Mit Ihrer regelmäßigen Spende retten und verändern Sie Leben. Danke!



CARE / Alain Clinton

Peru: Obdachlos in nur wenigen Sekunden

„Erst klirrten die Tassen. Dann verloren wir den Boden unter den Füßen. Unser Haus fiel zusammen wie ein Schuhkarton“, erzählt Graciela Martinez. Mit 30.000 Peruanern verlor Graciela am 15. August 2007 ihr Zuhause. Das Erdbeben der Stärke 8.0 ließ an der Südküste Perus 80 Prozent der Häuser zusammenstürzen. Verschüttet, ohne Wasser, Strom, Nahrung und Medikamente warteten die Überlebenden auf Hilfe. Seit 1970 vor Ort, verteilte CARE Decken, Medikamente, Trinkwasser und Lebensmittel. Notdürftig wurden die Opfer in Zelten untergebracht. Seit Weihnachten lebt Graciela wieder in einem Haus. Jetzt engagiert sie sich mit CARE für einen besseren lokalen Katastrophenschutz.

**Ein Spendenbeispiel:
65 € kostet ein Überlebenspaket, 200 € ein Familienzelt für Katastrophenopfer**

Ecuador: „Meine Tochter soll eine Zukunft haben“

Die kleine Violeta wird dank ihrer Mutter Maria Zeugin wichtiger Veränderungen: Vor nicht langer Zeit holten die 70 Familien von Galerita Baja ihr Wasser noch aus einem Bach. Dies führte bei vielen Kindern zu Durchfall und Darmparasiten. Maria und ihre Nachbarinnen baten CARE, gemeinsam mit ihnen ein Wassersystem zu installieren. Seitdem fließt Wasser in jeden Haushalt. Maria hat ein CARE-Ausbildungsprogramm absolviert. Heute ist sie Vorsitzende der Frauen-Kooperative, die sich mithilfe von CARE auf die Produktion und Vermarktung von Schafkäse spezialisiert hat. Die Käserei ernährt inzwischen 20 Familien. Marias nächstes Projekt: der Bau einer Schule.



CARE / Christine Harth



Foto: Elke Rottgart

„Oscarcito“: Kinder haben ein Recht auf Schule

Rosalie freut sich auf die Schule, denn sie kennt „Oscarcito“. Der kleine Bilderbuch-Junge hat ihr die Angst vor der Schule genommen und das gelehrt, was sie dort brauchen wird: Hochspanisch. Rosalie wohnt in den „villas miseria“, den Slums von Buenos Aires. Weil hier kein Spanisch, sondern Ghetto-sprache üblich ist und das Leben nichts mit den Inhalten der Schulbücher zu tun hat, gehen Kinder von hier nur ungern zur Schule – meist bleiben sie Analphabeten. Das Vorschulprogramm „Oscarcito“ der CARE-Partnerorganisation „Red de Apoyo Escolar“ ändert dies: 1.100 Kinder hat es bereits sprachlich und inhaltlich auf die Schule vorbereitet und ihnen Lesen und Schreiben ermöglicht. Jedes Jahr werden es mehr.

IMPRESSUM

Herausgeber

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
Verantwortlich: Ursula Kapp-Barutzki
Text: Christina Ihle
Gestaltung: www.kava-design.de

www.care.de

Kontakt Geschäftsstelle

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
Dreizehnmorgenweg 6, 53175 Bonn
Tel.: (0228) 97563-0, Fax: -51
E-Mail: info@care.de

Büro Berlin

Friedrichstraße 90, 10117 Berlin
Tel.: (030) 20 253-125, Fax: -333
E-Mail: berlin@care.de



Das Deutsche Spendensiegel garantiert den verantwortungsvollen Einsatz Ihrer Spende.

Spendenkonto: Konto 4 40 40 • Sparkasse KölnBonn • BLZ 370 501 98